

die Gratiã (Grazien), die Parciã (Parzen), die Horã (Horen), Furiã (Furien), die Heroen: Ne-neas, Quirinuſ u. a. m.

Fefte der Römer.

Der Fefte hatten die Römer eine große Menge und mehr noch als die Griechen. In mehreren Monaten des Jahres gab es deren eine bedeutende Anzahl; in den übrigen wenigstens einige. Man feierte sie mit mehr oder wenigerem Gepränge, je nachdem sie wichtig waren; außer den öffentlichen Festen gab es auch noch insbesondere Familienfefte.

Die feierlichen und andere öffentliche Spiele der Römer.

Zur öffentlichen Volksbelustigung gehörten vornehmlich die Ludi circenses und die Ludi Gladiatorum, auch die Ludi scenici, unter welchen letzteren man die Vorstellungen verstand, die auf einer Bühne gegeben wurden. — Die Ludi circenses (die circensischen Spiele) wurden vornehmlich in dem Cirkus gehalten und bestanden aus dem Cursus (dem Wagenrennen), aus dem Certamen gymnasticum, (dem Kampfe der Pugiles (Klopffechter) oder Athletã (Kinger); auch war hiermit noch der Wettlauf, der Wettsprung und das Diskuswerfen verbunden. Aus den Ludi Trojá (ein Scheinge-